



Dreieichenhain, 11.02.2021

Von: **Herbert Flickenschild** <hflickenschild@web.de>

Date: Do., 11. Feb. 2021, 18:23

Subject: Verkehrswende in Dreieich

To: <gruene.fraktiondreieich@gmail.com>

Liebe Grüne-Fraktion,

ich bin vor 16 Monaten von Frankfurt nach Dreieichenhain gezogen und bin gleichermaßen erschüttert wie enttäuscht darüber wie wenig die Stadt offenbar für eine nachhaltige Verkehrswende unternimmt.

"Verkehrswende in Hessen" lese ich. Ohne Dreieich?

Beispiele:

- Während die Parkplätze vor den großen Märkten im Industriegebiet immer gut gefüllt sind, verlieren sich nur

wenige Fahrräder vor den Geschäften.

- Auf vielen Straßen ist das Radfahren äußerst gefährlich, auch mit Sicherheitsstreifen; z.B. Frankfurter Straße,

Hauptstraße, Am Weiher, Hainer Chaussee, wo der teilweise neben dem Gleis verlaufende Rad-/Fußweg in schlechtem Zustand ist. Meine Anregung, an der gesamten Hainer Chaussee einen Radsicherheitsstreifen einzurichten, lehnt die Stadt wegen dann wegfallender Parkplätze ab. Sieht so eine Verkehrswende aus?

Insgesamt ist die Verkehrssituation für Radfahrer in Dreieich wenig attraktiv. Man sieht es an dem sehr geringen Radverkehr. Tägliche Besorgungen werden überwiegend mit dem Auto erledigt.

Nicht zuletzt auch deswegen, weil es z. B. in Dreieichenhain-Mitte mit der schönen Fahrgasse gerade einmal ein Gemüse-/Obstgeschäft für den täglichen Bedarf gibt und einmal wöchentlich Markt.

Auch hier wäre ein politischer Ansatz notwendig, die Innenstadt attraktiver und lebendiger zu gestalten.

Insgesamt ist das Kfz-Aufkommen in der Stadt sehr hoch. Vor allem in der Hauptstraße fließt der Verkehr ununterbrochen. Die Aufenthaltsqualität ist gleich Null und anscheinend gibt es keine Pläne, daran etwas zu ändern.

Frage: Gibt es Ideen für eine großräumige Umgehung (s. Offenthal) von Sprendlingen/Dreieichenhain? Wie auf einer älteren Straßenkarte zu sehen. Oder wie möchte man das enorme Verkehrsaufkommen reduzieren?

Ich wohne am Ende der Solmischen-Weiher-Str. im Übergang zur Straße am Weiher; eine 30-er-Zone. Die Mehrheit der Kfz hält sich allerdings nicht an die 30 km. Eine Geschwindigkeitskontrolle habe ich aber bisher in fast eineinhalb Jahren hier nicht erlebt. Meine "Verkehrszählungen" haben tagsüber ca. 700 Kfz/h ergeben.

Im Kurvenbereich der Straße Am Weiher halte ich das für Fußgänger wegen der schmalen ungesicherten Gehwege für nicht ungefährlich.

Zuletzt möchte ich den ÖPNV erwähnen. Mein Vorschlag an die Stadt, auch die AST-Strecken an den regulären Linienverkehr anzuschließen, natürlich umweltfreundlich mit einem E-Bus als Stadtbuslinie, sei "nicht finanzierbar".

Sieht so eine Verkehrswende aus?!

P.S. Bisher habe ich "Die Grünen" in Dreieich kaum wahrgenommen.

Mit freundlichen Grüßen,

Herbert Flickenschild

63303 Dreieich

ich, 14.2.2021

Sehr geehrter Herr Flickenschild,

wir bedanken uns für Ihr Schreiben per E-Mail vom 11.2.2021 und nehmen gerne zu Ihren Fragen Stellung.

Sie sind enttäuscht darüber, dass in Dreieich keine Anzeichen einer Verkehrswende zu erkennen sind und weisen im Einzelnen darauf hin,

- dass die meisten Straßen unattraktiv und äußerst gefährlich für Fahrradfahrer sind,
- dass mangelnde Einkaufsmöglichkeiten in der Fahrgasse bestehen,
- dass die Hauptstraße mangelnde Aufenthaltsqualität bietet,
- dass an der Solmischen Weiherstr. zu wenige Geschwindigkeitskontrollen gemacht werden

und Sie schlagen vor,

- auch die AST-Strecken an den regulären Linienverkehr anzuschließen (mit E-Bussen als Stadtbuslinien).

Ihre Beobachtungen können wir nur bestätigen, sie machen auch uns schon lange große Sorgen.

Vorab ein paar Zahlen zur Beschreibung der Zusammensetzung des Verkehrsaufkommens in Dreieich:

Im Auftrag der Stadt wurde 2019 das Verkehrsaufkommen in Dreieich und die Anteile der einzelnen Verkehrsarten an den gesamten zurückgelegten Kilometern (oder an den pro Tag unternommenen Wegen) untersucht. Die Daten aus dieser Erhebung machen es deutlich, dass die Herkunft des Verkehrsaufkommens bei uns zu 88% „Ziel- und Quellverkehr“ ist, d.h. dass er nicht durch Umgehungsstraßen nach „draußen“ verlagert werden kann.

Weiterhin hat es sich gezeigt, dass mehr als 50 % aller pro Tag unternommenen Wege in Dreieich mit dem KFZ zurückgelegt werden und dass von diesen wiederum 40% unter 5 km liegen. Danach kommen Fußgänger mit 22%, 16% Fahrradfahrer und 11,4% (!!!) ÖPNV-Nutzungen.

Diese Zahlen sprechen für sich und natürlich gibt es viele Gründe für diese Situation, die Sie ja z.T. auch schon beschrieben haben.

Ein Gegensteuern halten wir daher für dringend geboten!

Deshalb haben wir in unserem aktuellen Wahlprogramm– wie so oft in der Vergangenheit – beschrieben, wie wichtig uns ein integriertes Konzept ist, um eine Mobilitätswende zu erreichen. Hier ein **Auszug** (Details siehe <https://www.gruene-dreieich.de/index.php/wk21-verkehrswende/>):

1. Ein Umsteuern ist notwendig

Wir wollen Mobilität neu denken und eine echte Verkehrswende in Dreieich voranbringen! Dafür muss der Fokus hin zu einem Dreieich der nachhaltigen, platzsparenden Mobilität. Bei der Erreichung unserer Klimaziele kommt dem Verkehr eine wichtige Schlüsselrolle zu!

2. Wie kann die Verkehrswende gelingen?

*In Dreieich gibt es bisher kein Konzept für die Mobilität im Ort, darum muss ein Nahverkehrskonzept entwickelt werden. Ohne langfristiges Ziel verpuffen einzelne Maßnahmen oder entfalten nicht ihr volles Potential. Wir wollen den ÖPNV in den Fokus rücken, Dreieich für Fußgänger*innen attraktiver machen und ihnen eine Lobby geben. Wichtig ist uns die Stärkung des Radverkehrs und der Ausbau von überregionalen Radwegen, um dem Verkehrskollaps im Rhein-Main-Gebiet entgegenzuwirken. Autos sehen wir als Teil der Verkehrswende. Alternativen zum Auto müssen zwar gefördert werden, gleichzeitig muss der motorisierte Individualverkehr so effektiv wie möglich gestaltet werden, zum Beispiel mit dem Ausbau von Mitfahrgelegenheiten und mehr.*

3. Verkehrswende heißt also ,...

*...dass Rad- und Fußwege sicherer werden und flächendeckend in gutem Zustand gehalten werden müssen, dass Fußgänger*innen eine Stimme bekommen sollen, dass der ÖPNV als Rückgrat der Verkehrswende an Attraktivität zulegt und dass Autos möglichst effektiv genutzt werden. Ein Nahverkehrskonzept ist der Schlüssel für die*

zielorientierte und konsequente Umsetzung einzelner Maßnahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität im Verkehr in Dreieich.

Nun noch Ergänzungen zu Ihren anderen Punkten:

Um die **mangelnde Aufenthaltsqualität an der Hauptstraße** zu verbessern und die Innenstadt wieder attraktiv und lebendig zu machen wurde gegenüber dem alten Rathaus die „Neue Mitte“ geplant, ein Gebäudekomplex bestehend aus Wohnungen, Geschäftsräumen, Gastronomie und einem Nahversorger (Naturwarenladen), der gerade im Bau ist.

In der **Fahrgasse** gibt es leider nur noch wenige Möglichkeiten, Lebensmittel einzukaufen, man findet dort dafür aber vermehrt Gastronomie. Leider ist der beliebte Faselstall nach einem Besitzerwechsel nun schon seit einigen Jahren in Umbau.

Als „Dreieichenhainer Einkaufszentrum“ hat sich stattdessen das an den Heckenweg angrenzende Industriegebiet mit seiner großen Zahl an Einkaufsmärkten entwickelt.

Leider wird in der **Solmischen -Weiher-Str.** (bis Taunusstraße) häufig zu schnell gefahren, und eine dichtere Geschwindigkeitsüberwachung wäre in unseren Augen durchaus sinnvoll. Im Bereich der Solmischen ab Taunusstraße wurden bei einer länger zurückliegenden Komplettsanierung auch die Anwohner gefragt, ob dort verkehrsberuhigende Maßnahmen durch versetztes Parken eingeführt werden sollte, was aber nicht gewollt war. Hier ist das Problem der Geschwindigkeitsüberschreitungen aus unserer Erfahrung trotzdem eher gering einzuschätzen.

Leider sind etliche **Wohngebiete in Dreieich nur schlecht an den ÖPNV** angebunden (z.B. Säuruh, das Gebiet am Kellersbusch usw.), daher ist Ihr Wunsch nach einem Ansteuern der AST-Haltestellen durch den ÖPNV berechtigt und auch eine langjährige Forderung von uns GRÜNEN. Wir erwarten, dass in nächster Zeit der sogen. HOPPER eingeführt wird (ein kleiner Rufbus ohne feste Linienführung, der die Fahrgäste nach Bedarf einsammelt, telefonisch oder per App buchbar). E-Busse für die Stadtbuslinien werden kommen – wir hoffen, dass das möglichst bald geschieht; perspektivisch auch mit Wasserstoff-Antrieb.

Eine **Umgehungsstraße** für Sprendlingen / Dreieichenhain gibt es bereits in Form der A661. Der in Dreieich verbleibende Durchgangsverkehr von 12% rechtfertigt keine weitere Umgehungsstraße.

Dass Sie die "Die Grünen" in Dreieich bisher kaum wahrgenommen haben, ist sehr bedauerlich für uns. Deshalb mache ich Sie hier auf unsere Homepage aufmerksam, <https://www.gruene-dreieich.de> wo sie mehr Informationen, Angebote und Einladungen finden, z.B. zu Videokonferenzen zu aktuellen Themen.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung
und verbleiben
mit freundlichen Grüßen aus Dreieich

gez. Dr. Heidi Soboll Roland Kreyscher
- Fraktionssprecher*in GRÜNE Dreieich -